

AMS macht fast überall mehr aus Metall

Unternehmen aus Elkenroth hat am Flughafen Frankfurt gut zu tun, stattdessen aber auch McDonald's-Filialen aus oder liefert Lüftungssysteme für Dubai

Die meisten dürften schon einmal einem Produkt der Firma AMS aus Elkenroth begegnet sein: ob am Ausgabeschalter eines Fast-Food-Restaurants, an Aufzügen in öffentlichen Gebäuden oder an Flughäfen und Bahnhöfen.

ELKENROTH. Mehr aus Metall – dieses Ziel verfolgt die Firma AMS aus Elkenroth (Kreis Altenkirchen) seit mehr als 35 Jahren. Daraus haben sich mit der Zeit so unterschiedliche Arbeitsfelder wie etwa die Verkleidung von Innenausbauten und Fassaden, die Herstellung von Lüftungssystemen, aber auch von Möbeln und Kunstobjekten entwickelt. Das „jüngste Kind“ ist der Anlagenbau. Insgesamt zählt das Unternehmen acht gleich stark aufgestellte Abteilungen.

Alle AMS-Produkte sollen nicht nur funktional, sondern auch ästhetisch ansprechend sein. Einfache Materialien erhalten in Elkenroth eine hohe Veredelung. Mit dieser Maßgabe haben die Westerwälder bereits vor Jahren international von sich Reden gemacht.

Vorzeigeobjekt in Emiraten

Ein Vorzeigeobjekt ist die Insel Palm Jumeirah in Dubai. Lüftungssysteme der Firma AMS reinigen hier – und mittlerweile auch andernorts in den Emiraten – mittels Aktivkohlefilter und UV-Strahlen die Abgase von Klärwerken und geben sie anschließend gesäubert in die Atmosphäre ab. „Das ist wichtig, da in Dubai nahezu jedes Hotel eine eigene Kläranlage betreibt und die Luft ohne unsere Anlagen nicht gerade gut war“, erklärt AMS-Geschäftsführer Thomas Imhäuser, der die Leitung von seinem Vater Stefan Imhäuser übernommen hat.

Zu den ganz großen Aufträgen in der Firmengeschichte



Vorher und nachher: Bislang ist der futuristisch anmutende Fernbahnhof am Frankfurter Flughafen, der AMS 2001 einen Großauftrag bescherte, nur einstöckig (oben). Doch das Gebäude wird jetzt aufgestockt: mit Hotel und Parkflächen. Auch mit diesem Projekt ist für das Elkenrother Unternehmen wieder ein Auftrag verbunden. Das Modell (unten) zeigt, wie es aussehen soll.

te zählt die Arbeit am Fernbahnhof des Frankfurter Flughafens – 2001 ein Auftragsvolumen von rund vier Millionen Euro. Und genau hier setzt AMS für die nächsten zweieinhalb Jahre einen weiteren Schwerpunkt: Der Bahnhof wird aufgestockt – mit Hotel und Parkplätzen. Auftragsvolumen für AMS: sieben bis neun Millionen Euro. „Beim umbauten Raum ist dies bald die größte Baustelle Europas“, sagt Thomas Im-

häuser. Auch der Terminal 1 wird demnächst umgebaut. „Alles, was man dort sehen wird, kommt von uns.“ Zwei Projektleiter von AMS kümmern sich ausschließlich um den Frankfurter Flughafen.

Aber auch am Flughafen Köln-Bonn war AMS bereits tätig. Hier haben die Westerwälder die German-Wings-Schalter – komplett aus Edelstahl – gefertigt. Seit 25 Jahren baut das Elkenrother Unternehmen zudem in ganz Eu-

ropa die sogenannten Drive-In-Schalter der Fast-Food-Ketten McDonald's, Burger King und Kentucky Fried Chicken. An zehn Ikea-Möbelhäusern stammt die typische Gelbblechfassade aus dem Hause AMS – ebenso die großen Dunstabzugshauben, die sich in vielen Autobahnraststätten, Altenheimen oder Hotels finden. Mit kunstvoll gestalteten Stahlmöbeln und Präsentationsschaltern hat der Betrieb unter anderem die Langemarckhalle auf dem Berliner Olympiagelände ausgestattet.

Identifikation mit Produkten

Aber auch vor der eigenen Haustür ist AMS aktiv. So war die Firma maßgeblich am Bau des Wissener Bahnhofs beteiligt. „Fest steht“, so Imhäuser, „jedes unserer Objekte ist einzigartig.“ Laut Geschäftsführer identifizieren sich selbst die Lehrlinge schon stark mit den Produkten. „Die sind stolz, wenn sie an einem Drive-In vorbeikommen und wissen, dass die Schalter aus ihrer Firma stammen.“

Unzählige Referenz-Arbeiten aus allen acht Abteilungen – an Banken, Hotels, Hochschulen, Bahnhöfen und vielen anderen Gebäuden – ergänzen die Liste. „Wir sind zwar nicht der große Fassa-

denbauer. Aber wir sind Problemlöser für Bauherren. Dank unserer bundesweiten Partner – zum Beispiel Tischler – fügen wir alle Gewerke zusammen. Unter den Anbietern von Gesamtpaketen sind wir einer der Marktführer in Deutschland.“ AMS ist trotz seiner internationalen Tätigkeit ein Familienunternehmen geblieben. Thomas Imhäuser hat zunächst Maschinenschlosser gelernt. Anschließend hat er Maschinenbau studiert und zusätzlich den Abschluss als Schweißfachingenieur erworben. „Ursprünglich war ich eher der praktische Typ. In das Betriebswirtschaftliche musste ich mich erst einarbeiten.“ Unter seiner Federführung wandelte sich AMS von einem Handwerks- zu einem Industrieunternehmen. Neben dem Standort Elkenroth betreibt AMS noch eine Verkaufsniederlassung in Dessau, geleitet von Thomas Imhäusers Bruder Gregor. Die europaweiten Kontakte werden durch freie Handelsvertreter oder mithilfe von Agenturen geknüpft.

Klares Standortbekenntnis

Unumstrittene Zentrale ist und bleibt aber Elkenroth, wo alle Fertigungsprozesse (Blechverarbeitung, Pulverbeschichtung und Edelstahl-oberflächenveredelung) abgewickelt werden. Hier hat das Unternehmen jüngst 600 000 Euro in eine neue Laserschneidanlage investiert. Bereits im vergangenen Jahr wurde eine neue Halle gebaut. Auch die Patenschaft für die Westerwaldschule in Gebhardshain ist ein klares Bekenntnis zur Region. „Obwohl die Verkehrsanbindung nicht so gut ist, liegen wir dennoch mitten in Europa“, betont Thomas Imhäuser. „Und unser Kapital sind die Mitarbeiter.“

Imhäusers Wunsch für die Zukunft ist es, alle acht AMS-Abteilungen weiter auszubauen. „Bei mehreren Standbeinen – wir sind ja in der Bau- und in der Maschinenbaubranche tätig – ist man konjunkturell weniger abhängig und anfällig.“ Und ein weiteres Ziel schwebt dem Geschäftsführer vor: „Ganz sicher werden wir bald in das Thema regenerative Energien einsteigen.“ **Nadja Hoffmann**



Außergewöhnlicher Auftrag einer Elkenrother Künstlerin: Sie brauchte diese Wanne, in der Schokolade verflüssigt werden kann, für einen „Performance“-Auftritt in Lyon.

Steckbrief

Firma AMS

Spezialität: Innenausbau, Metallfassaden, Zu- und Abluftsysteme, Küchenlüftung, Ausgabeschalter, Industrieservice, Anlagenkomponenten sowie Möbel und Kunstobjekte
Sitz: Elkenroth (Kreis Altenkirchen)
Gründung: 1972
Mitarbeiter: etwa 100, darunter 15 Auszubildende; zusätzlich 20 bis 25 Leiharbeiter
Umsatz: rund 11 Millionen Euro (2007)
Kammer: IHK
Internetadresse: www.ams-mbt.de



Schalter wie diese an einem Fast-Food-Restaurant kennt fast jedes Kind. AMS aus Elkenroth baut die Häuschen europaweit für drei große Ketten – und das schon seit 25 Jahren.